



Mit einer Reise ins Himalaya erfüllen sich Landkreis-Radler einen lang gehegten Traum

# Auf zwei Rädern das Dach der Welt erklimmen

## Radler aus dem Landkreis planen Mountainbike-Tour im Himalaya

Meiling/Herrsching (vf) Es soll das Abenteuer seines Lebens werden. Seit Monaten plant der Meilinger Martin Sebald eine Mountainbike-Tour auf das Dach der Welt. Starten soll die Himalaya-Tour am 17. September. Neben dem 34-jährigen Inhaber eines Sportgeschäftes in Gilching werden Christine Pöllmann und der 31-jährige Franz Braun aus Herrsching mit von der Partie sein. Der geplanten Expedition haben sich inzwischen rund weitere zwölf Extrem-Radler angeschlossen, unter ihnen der einstige Olympiasieger Günter Haritz. Mit dem deutschen Bahn-Vierer hatte er 1972 die Goldmedaille errungen, 1970 und 1973 war er Weltmeister.

Schon immer hatte sich Martin Sebald eine Reise zum Himalaya gewünscht – am liebsten mit dem Radl. Anhand von Karten haben sich die Mountainbike-Enthusiasten Wege abseits der herkömmlichen Strecken ausgesucht. Kurz vor Ende der Monsunzeit soll ein Führer aus Nepal dann mitteilen, ob die ausgesuchten Routen, die



Auf ihre Mountainbike-Tour in Nepal bereiten sich derzeit Christine Pöllmann, Franz Braun und Martin Sebald (v.l.)

zuvor noch nie mit dem Rad befahren wurde, noch vorhanden sind. Neben dem Tour-Führer werden ein bis zwei Köche und mehrere Sherpas die Reise begleiten. Den benötigten Proviant werden ein Jeep und ein Lkw schleppen.

Trotz detaillierter Planung müssen die Extremsportler

aber auch unbekanntere Faktoren einkalkulieren. So muss der Körper beispielsweise auf die großen Höhen und die starken Temperaturunterschiede, die im Himalaya zwischen Tag und Nacht herrschen, vorbereitet werden. Um sich an das Klima zu gewöhnen, werden die Sportler vor ihrer Tour drei Tage im

Ausgangsort Lhasa verweilen.

In 15 Tagen wollen das Landkreis-Trio und die anderen Teilnehmer insgesamt 1122 Kilometer zurücklegen. Dabei wird die neunte Etappe die wohl anspruchsvollste werden, denn dann wollen sie das Basislager für Expeditionen auf den Mount Everest in 5300 Metern Höhe erreichen. Kein einfaches Unterfangen, denn die Luft dort oben wird immer dünner. „Solange wir atmen können, werden wir es versuchen“, hat sich Christine Pöllmann vorgenommen.

Für ihre Mühen belohnt werden die Sportler sicher schon durch die einzigartigen Sonnenauf- und Untergänge hinter den höchsten Bergen der Welt. Doch sollen auch Menschen, die sich einen solchen Traum nicht verwirklichen können, an den Erlebnis teilhaben. In Zusammenarbeit mit dem Augsburger Radiosender RT 1, Sebis Sportservice Gilching und verschiedenen Sponsoren wurde eine Spendenaktion zu Gunsten der Elterninitiative krebskranker Kinder gestartet.